

Lehrkraft: StRin Katharina Buchberger

Leitfach: Wirtschaft und Recht

Projektthema: Wirtschaftsplanspiele – sinnvolle Methode zur Selbsterkundung wirtschaftlicher Zusammenhänge?

Ziele und Inhalte des Seminars

1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung (BuS)

- Selbstfindung: Arbeit mit den Heften des BuS-Ordners zum Erkennen eigener Stärken u. Schwächen
- Erstellen einer Bewerbungsmappe und Durchführung von Bewerbungstests
- Formen der Internetbewerbung
- Bewerbertraining, evtl. mit Assessmentcenter
- individuelle Recherchen über Studiengänge bzw. Berufsbilder
- Entwickeln einer eigenen, möglichst realistischen beruflichen Perspektive und eines Alternativplans
- Individuelle, schriftliche Dokumentation der Ergebnisse und Präsentation im Plenum
- Die Inhalte der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung können nicht ausschließlich in 11/1 behandelt werden, da erste Arbeiten für das Projektthema Wirtschaftsplanspiele bereits in 11/1 notwendig sind. Sie werden deshalb auf alle drei Halbjahre verteilt.

2. Projektarbeit

- Möglichst erfolgreiche Teilnahme an verschiedenen Wirtschaftsplanspielen: Planspiel Börse, Schul/Banker, play the market und evtl. OEKOWI
- Konsequente Anwendung unterschiedlicher, selbst entwickelter Strategien
- Entscheidungen in verschiedenen Situationen (Zeitdruck, Stress etc.) selbst treffen und überprüfen
- Erkennen, welche Qualifikationen ein Entscheidungsträger in der Wirtschaft benötigt
- Dokumentation der Ergebnisse unter Berücksichtigung von Vor- und Nachteilen der ausgewählten Strategien
- Erstellung von Statistiken und Diagrammen
- Erwerb der erforderlichen Methodenkompetenzen, wie z.B. die Fähigkeit, ökonomische Informationen zu beschaffen, auszuwerten, aufzubereiten und zu präsentieren
- Eigenverantwortliches Arbeiten (z. B. selbständige Gestaltung von Kommunikations-, Organisations- und Führungsaufgaben) unter realitätsnahen Bedingungen
- Kurzreferate zu zentralen fachlichen Themen wie Wertpapiersparen, Aktienanalyse, Kosten, Preiskalkulation, Marketing, Buchführung, Bilanz und GuV durch Schüler bzw. Experten
- Kritische Hinterfragung der Ergebnisse: Unterschiede zwischen Spiel und Realität erkennen sowie Beurteilung der Realitätsnähe der verschiedenen Wirtschaftsplanspiele
- Bei Bedarf: Erstellen von Checklisten bzw. eines Beurteilungskatalogs
- Erkundung einer Sparkasse/Privatbank unter den Gesichtspunkten der Geldanlage (Passivgeschäft) und Kreditvergabe (Aktivgeschäft)

Durch Änderung von Planspielterminen sind Verschiebungen zwischen den verschiedenen Modulen der Berufs- und Studienorientierung und der eigentlichen Projektarbeit möglich.

Folgende außerschulischen Kontakte können/sollen im Verlauf des Seminars geknüpft werden:

- Bewerbertraining/ Assessmentcenter mit Experten aus einer Personalabteilung (z.B. AOK, Barmer)
- Voraussichtliche externe Partner: Veranstalter der Planspiele (Bankenverband, Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft, Sparkasse), Experten aus verschiedenen Unternehmen, Arbeitsagentur (BIZ), Universität